

# Zukunft Rheinisches Revier – Beteiligung als Modus der Transformation

Potentiale, Chancen und Herausforderungen bewährter und neuer  
Formate dialogorientierter Bürgerbeteiligung.

**Dr. Jan-Hendrik Kamlage**

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Goethestraße 31

45128 Essen

Jan-Hendrik.Kamlage@kwi-nrw.de

# Gliederung

1. Sozialer Wandel & Digitalisierung
2. Dialogorientierte Bürgerbeteiligung
3. Herausforderungen komplexer, dialogorientierter Beteiligung
4. Potentiale der komplexer Beteiligung
5. Anhang mit Beispielen

1

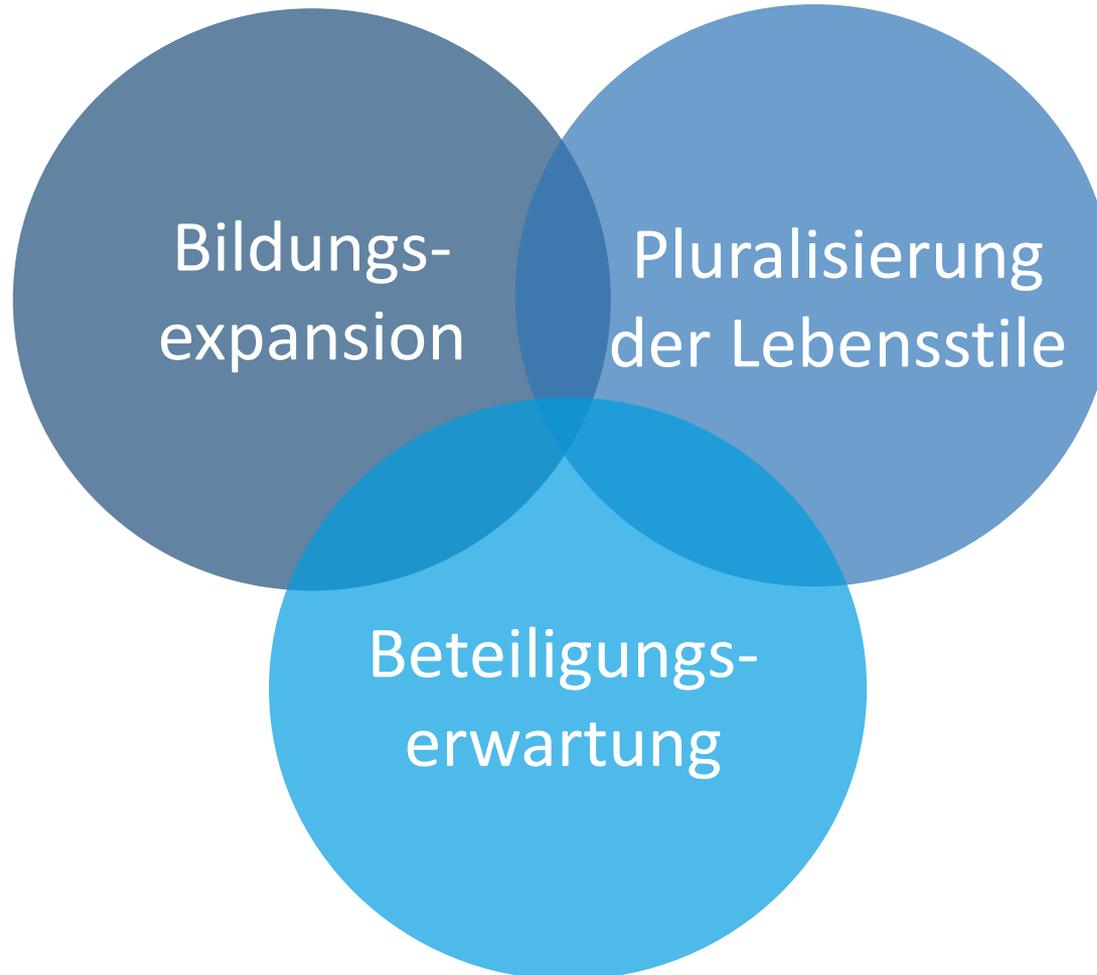
# Sozialer Wandel & Digitalisierung



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN

-----  
FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

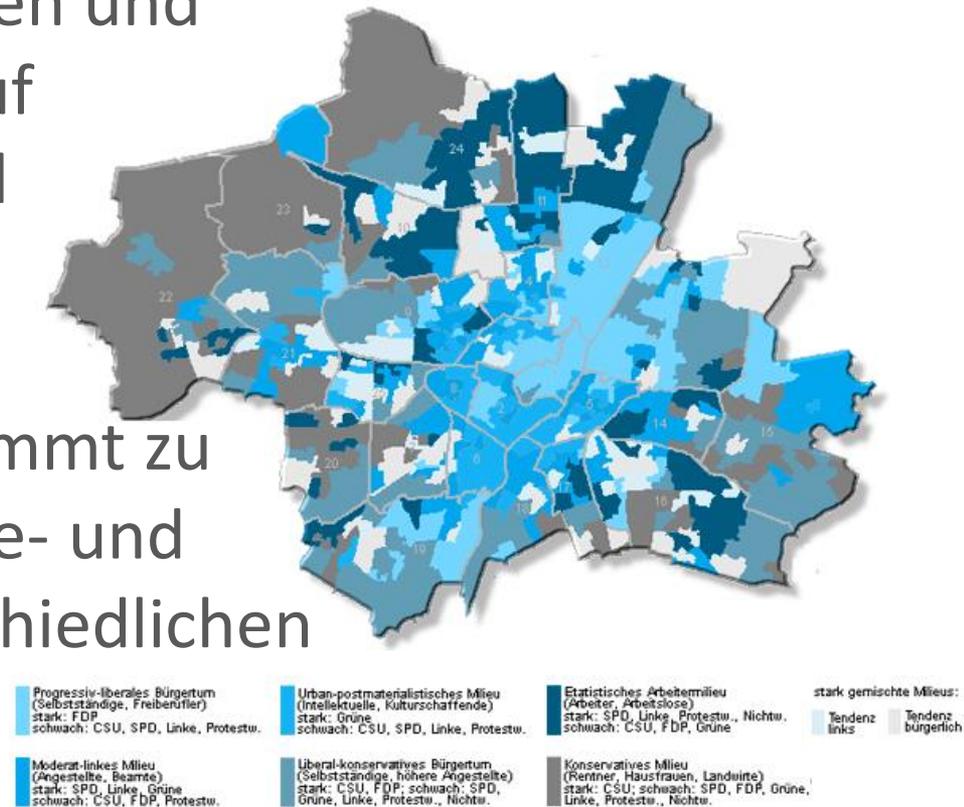
# Sozialer Wandel



## Ausdifferenzierung der Gesellschaft

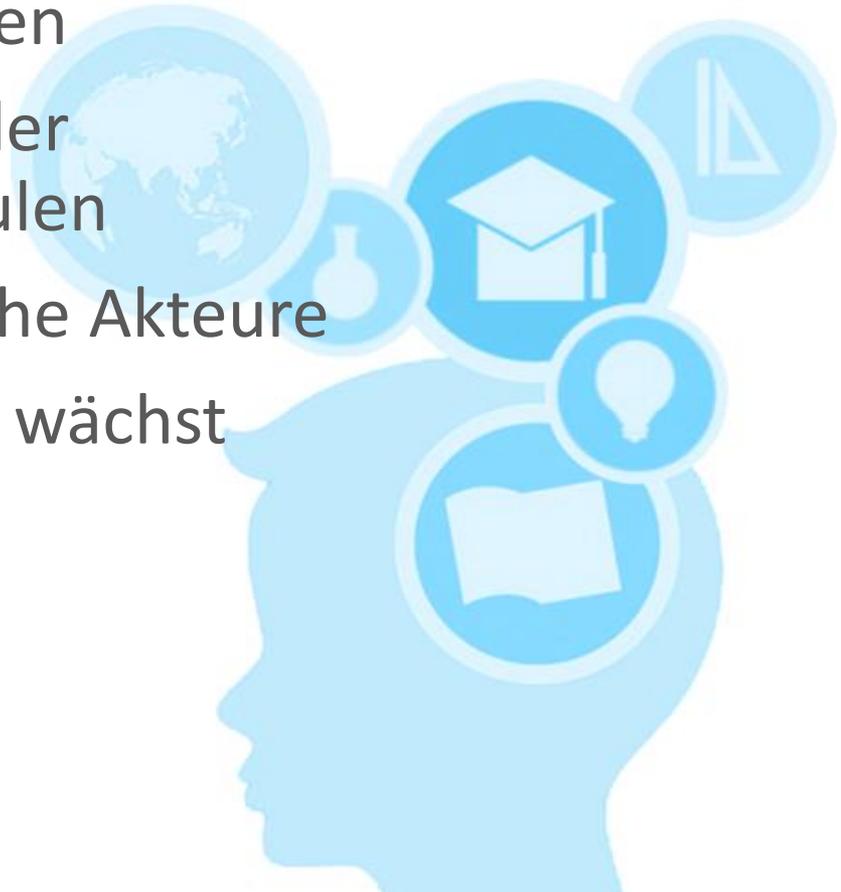
- Gesellschaftliche Klassen und Schichten lösen sich auf
- traditionelle Wert- und Lebensvorstellungen verlieren an Einfluss
- die soziale Spaltung nimmt zu
- Pluralisierte Lebensstile- und Verhältnisse in unterschiedlichen sozialen Milieus

Soziale Milieus in München



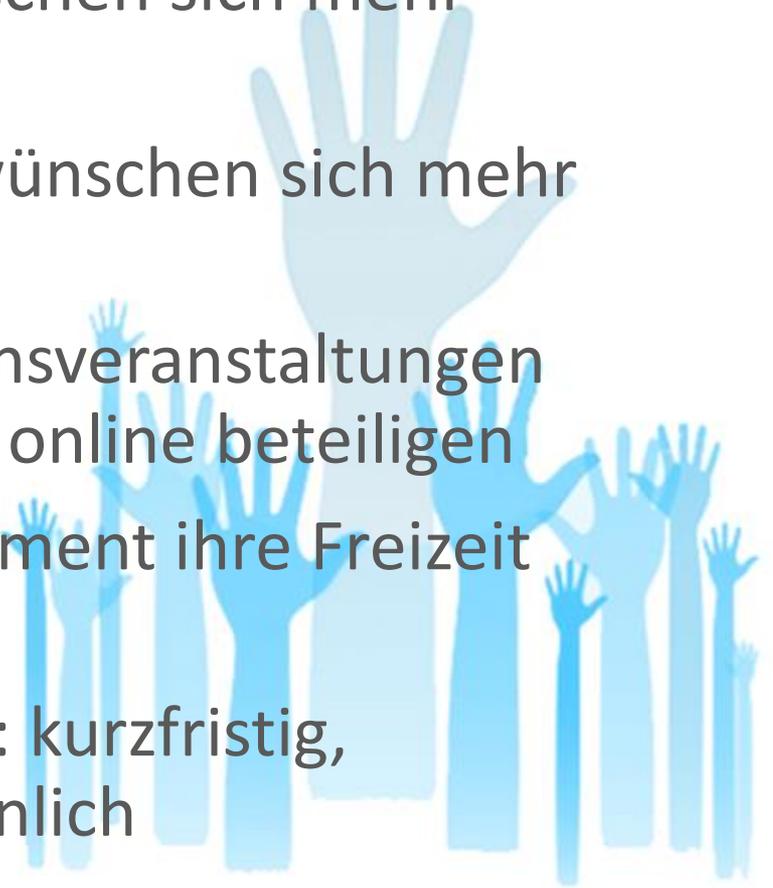
## Bildungsexpansion

- Prozess der zur Aneignung höhere Bildungsabschlüsse breiter Bevölkerungsschichten
- Flächendeckender Ausbau der Universitäten/Fachhochschulen
- Kritische Bewertung politische Akteure
- Anspruchshaltung an Politik wächst



## Beteiligungserwartung

- 89 % der BürgerInnen wünschen sich mehr Information
- Acht von zehn Deutschen wünschen sich mehr Mitsprachemöglichkeiten
- 65 % würden bei Diskussionsveranstaltungen mitmachen, 51% sich auch online beteiligen
- 49% würden für ein Engagement ihre Freizeit opfern
- Engagement verändert sich: kurzfristig, projektorientiert und persönlich



# Sozialer Wandel

## Digitalisierung

- Schneller Austausch von (mehr) Informationen; Schnellere Nutzung, Bearbeitung, Verteilung, Erschließung von Informationen
- Vernetzung einer großen Anzahl an Menschen
- Austausch über große Distanzen möglich; Mobilisierung unabhängig vom Wohnort



2

# Dialogorientierte Bürgerbeteiligung



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN

-----  
FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

# Zwischen Konflikt und Gestaltung



# Entscheidungslogiken verändern

Alt



Neu



# Was meint dialogorientierte Beteiligung?

- Beteiligungsprozesse: Bürgerinnen, Experten, Verwaltung, Politik und Wirtschaft kommen zusammen
- Austausch von Argumenten
- Ziel gemeinschaftliche Willensbildung und konsensuale Entscheidungsfindung/Vorbereitung.
- Abwägen alternativer Positionen unter der Prämisse, andere Standpunkte zu berücksichtigen
- Face-to-Face und Online-Beteiligungsmöglichkeiten



# Formen der dialogorientierten Beteiligung

Anzahl der Teilnehmenden



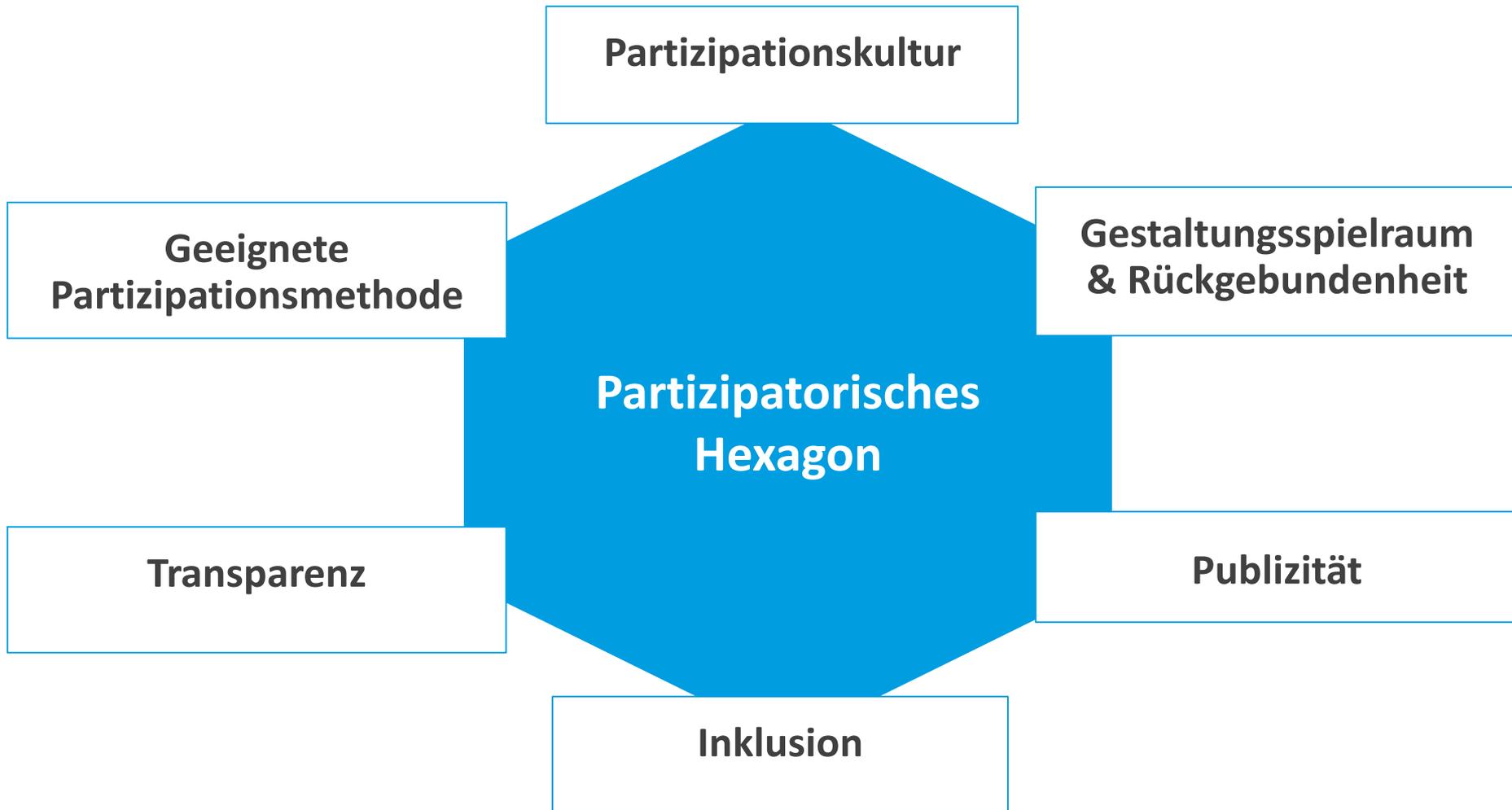
# Potentiale und Herausforderungen



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN

-----  
FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

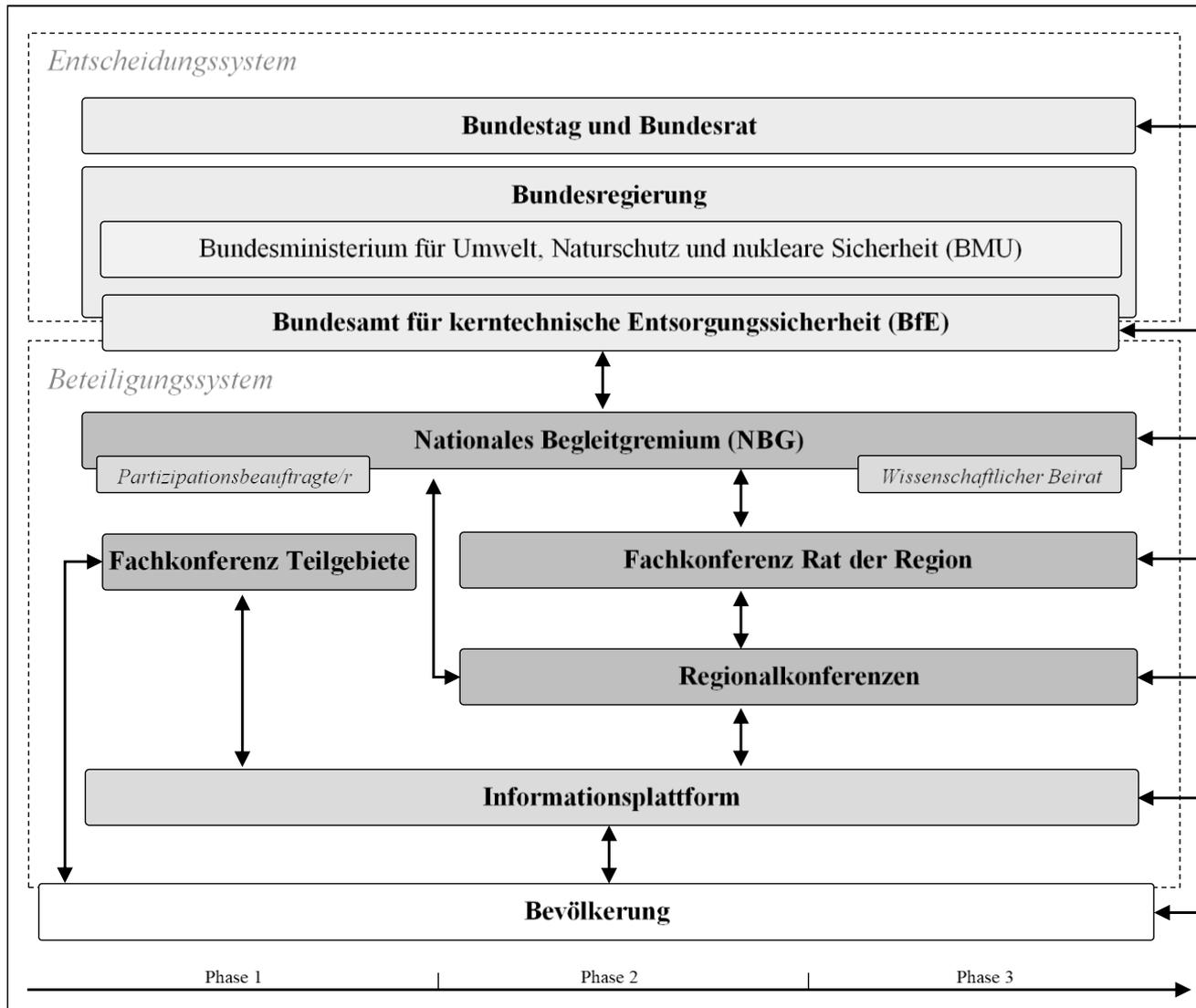
# Gut gemachte Bürgerbeteiligung



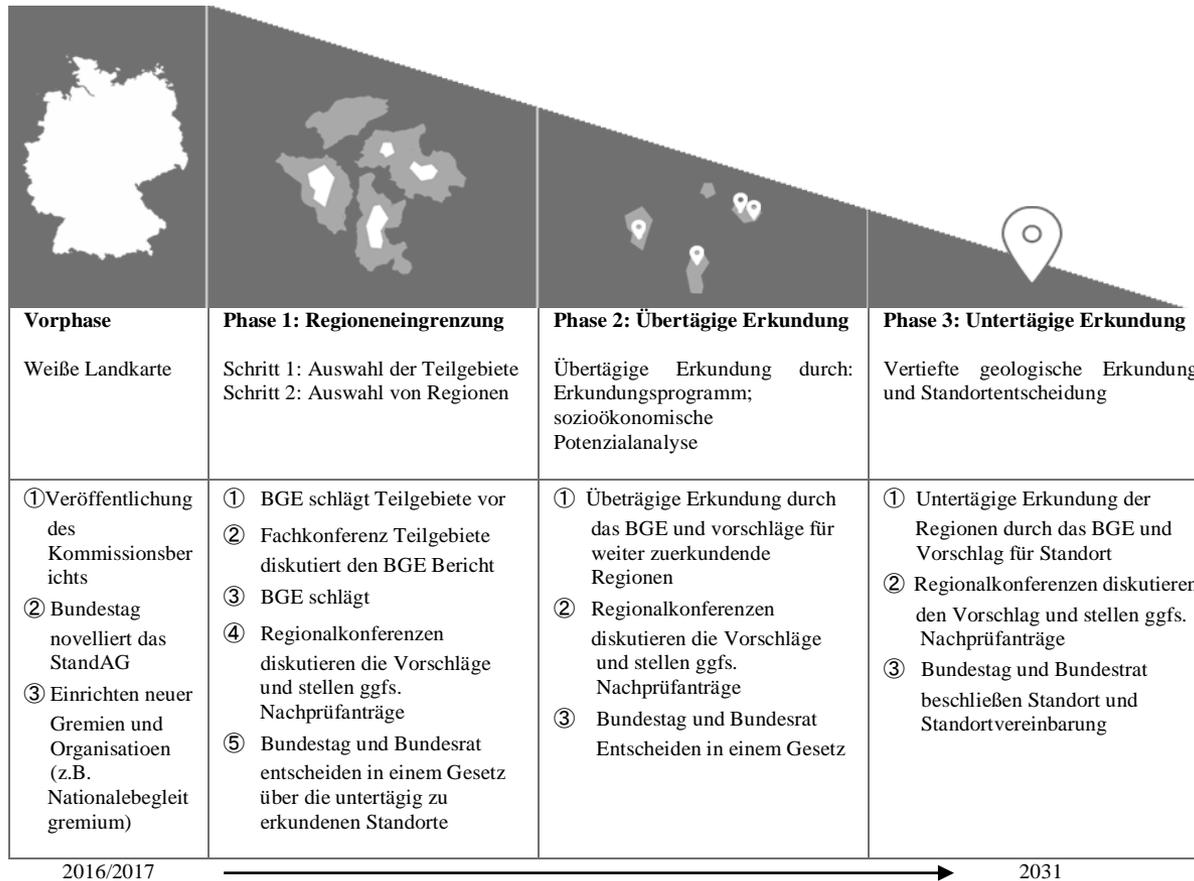
# Herausforderungen

- klar Ziele und Mandat für die Beteiligung
- gute Beteiligung erfordert faire & gerechte Prozesse
- Mischung aus top down & bottom up
- Offene und geschlossene Beteiligungsangebote
- Integration von Bürgern/Experten/organisierten Interessen
- Klare Rollen und Aufgabenverteilung
- kontextsensibles/ passgenaues Prozessdesigns
- abgestimmte Mischung online und face-to-face
- abgestuft nach Information, Konsultation, co-governance & Selbstorganisation
- Verzahnung mit Politik und Bevölkerung

# Gremien der Endlagersuche



# Prozessperspektive

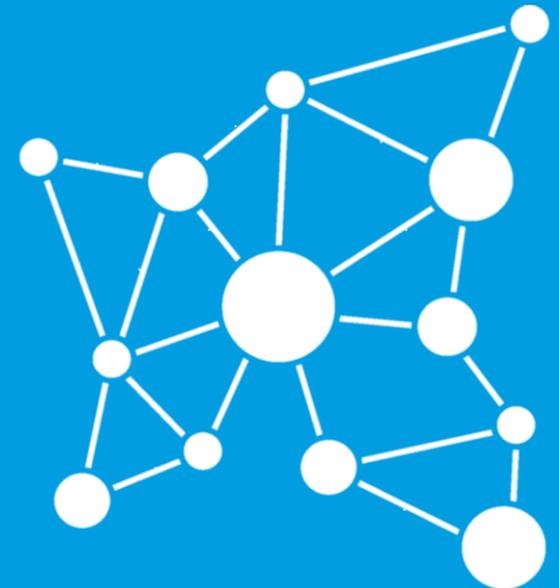


# Potentiale dialogorientierter Beteiligung

- Mehrheitlich getragene Ergebnisse/ Legitimation für schwierige Entscheidungen
- Qualität der Entscheidungen (Wisdom of the crowd)
- Ressourcen (Kreativität, Selbstorganisation, Geld, Zeit) mobilisieren
- Identifikation & Gemeinschaftssinn
- Selbstermächtigung und Selbstorganisation
- Kanalisierung von Konfliktpotenzialen
- Parteipolitische Blockaden / Freund-Feindschema
- demokratische Kultur fördern

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Dr. Jan-Hendrik Kamlage**  
Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)  
Goethestraße 31  
45128 Essen  
[Jan-Hendrik.Kamlage@kwi-nrw.de](mailto:Jan-Hendrik.Kamlage@kwi-nrw.de)



# 4

# Fazit



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN

-----  
FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

# Fazit: Beteiligungsprozess Rheinisches Revier

- Mandatierung des Prozesses: Ziele, Vorgehen & Ergebnisverwertung
- Integrierte Ansatz: Bürger- und Stakeholdern mit unterschiedlichen Rollen beteiligen
- Beteiligungsangebote mit unterschiedlichen Beteiligungsintensitäten
- Gestaltung der Beteiligungsgremien, Übergänge & Schnittstellen: Arbeits- und öffentlichkeitsorientierte Gremien, online und face-to-face integrieren sowie begleitende Öffentlichkeitskampagne.
- Phasen komplexer Beteiligungsprozesse: Mandatierung, Information, Beratung und Entscheidung, Monitoring

# Fazit

- Lokale Demokratie „work in progress“
- Jede Stadt hat ihren eigenen Weg
- Logik: kollektiv bindenden Entscheidungen ändern
- Inklusive Beteiligung sicher stellen
- Qualitätssicherung & Verwaltungsstrukturen anpassen
- Intermediäre Strukturen (z.B. Freiwilligenagenturen, Zwischennutzungszentralen)
- Sinnvolle Verzahnung der Demokratieformen miteinander
- Förderung /Vernetzung mit der Gesellschaft
- Beteiligungskultur: Gemeinsinn, Identität und soz. Aneignung

# Herausforderungen

## Verzahnung der...

A) ... Demokratieformen

B) ... Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft

## Qualifizierung der Politik und Verwaltung

- Bereitschaft
- Wissen und Kompetenzen

# 5

# Beispiele



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN

-----  
FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

# Wohnen und Gebäude: Um- und Zwischennutzung

## HausHalten e.V. - Wächterhäuser

- Alte Häuser werden zu kreativen und sozialen Räumen
- Verein als Zwischennutzer, der Nutzungs- und Beratungsmodelle anbietet (HausHalten. e.V)
- In Leipzig, Halle/Saale , Chemnitz , Görlitz , und Erfurt ,Dresden und Zittau
- Zusammenarbeit mit Kommune notwendig
- Aufwertung des gesamten Quartiers



© Bilder: [www.haushalten.org](http://www.haushalten.org)

# Öffentliche Räume: Urban Gardening

## Stadtgarten Eberhardshof Nürnberg

- 3500 qm großer ehemaliger Parkplatz
- Obst- und Gemüseanbau in mobilen Pflanzbehältern
- Workshops zu diversen Themen (z.B. Einwecken, Recyceln)
- Eigenes Café als Treffpunkt
- ökologischer, regionaler Anbau in der Stadt



© Bilder: [www.stadtgarten-nuernberg.de](http://www.stadtgarten-nuernberg.de)

# ENERGIE: Trassenausbau

## Demokratische Innovation: Bürgerbeteiligung beim Trassenausbau

### *Beispiel Ostbayernring*

- Informelle Verfahren ergänzt den Planungsprozess
- Dialogorientiertes Verfahren mit dem Netzbetreiber
- 185 km langen Stromleitung



© Bilder: fdemoenergie.de



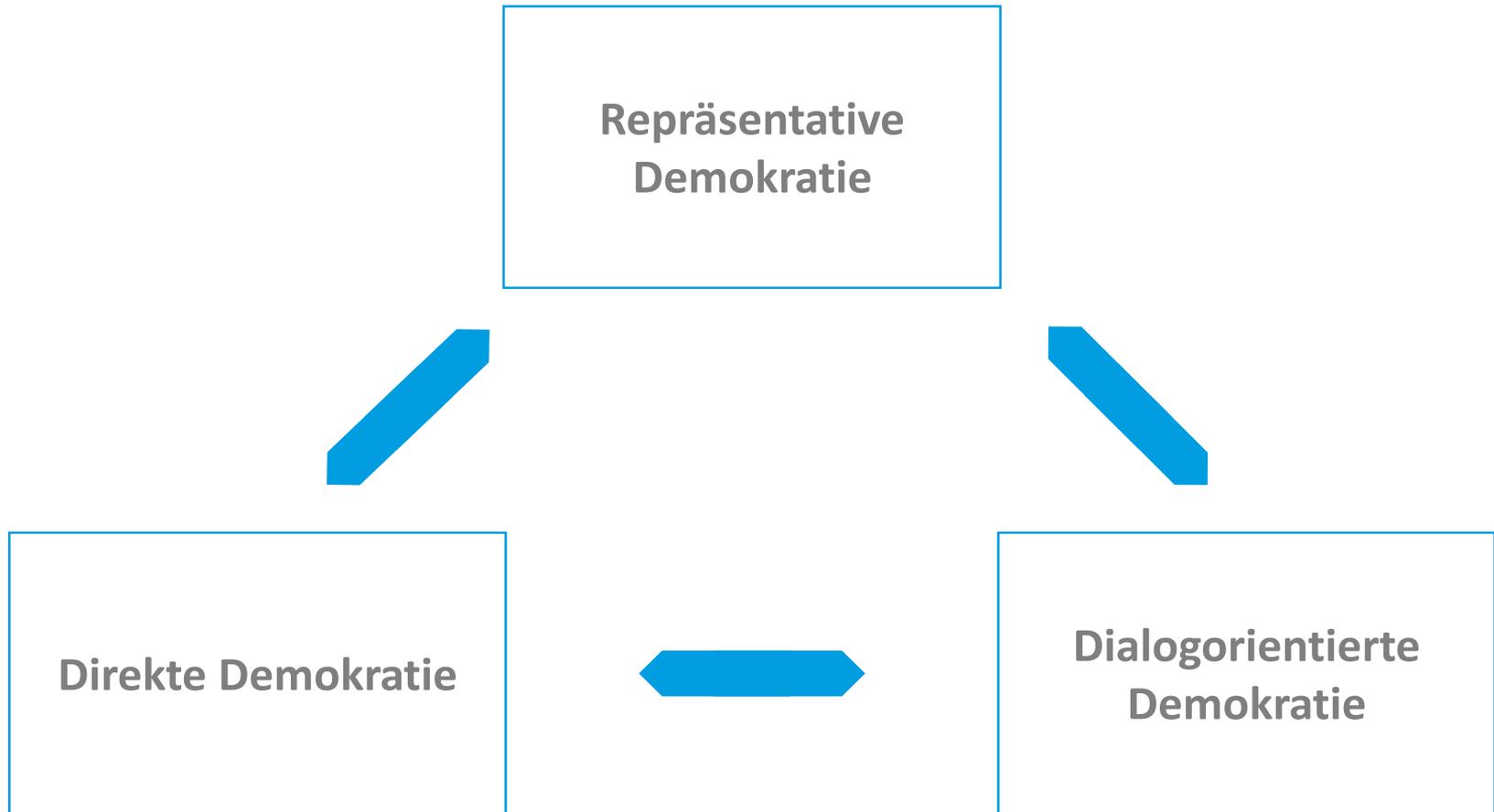
# Mobilität: Bürgerbusse

## BürgerInnenBusse NRW

- „Bürger fahren Bürger“ überall dort, wo ein regelmäßiger Linienverkehr wirtschaftlich darstellbar ist
- 120 Bürgerbusse
- Etwa 3.000 ehrenamtliche Bürgerbus-Fahrerinnen und –Fahrer
- rund 1,1 Mio. Fahrgäste
- Träger und Finanzierung: Kommune, ein betreuendes Verkehrsunternehmen und das Verkehrsministerium NRW



# Trias kommunaler Demokratie



## Regionalwert AG (RWAG)

- Bürgeraktiengesellschaft in der Region Freiburg (seit 2006)
- Erwerb von/Beteiligung an landwirtschaftlichen Betrieben und Verpachten an Unternehmer und Existenzgründer
- Ziel: regionale Wirtschaftsstrukturen zu erhalten, aufzubauen und weiterzuentwickeln;
- 300 Bürgerinnen und Bürger; Kapitalsumme von über 960.000 Euro



# ENERGIE: Energieversorgung

## Soziale Innovation: Bioenergiedorf

### *Jühnde, Niedersachsen*

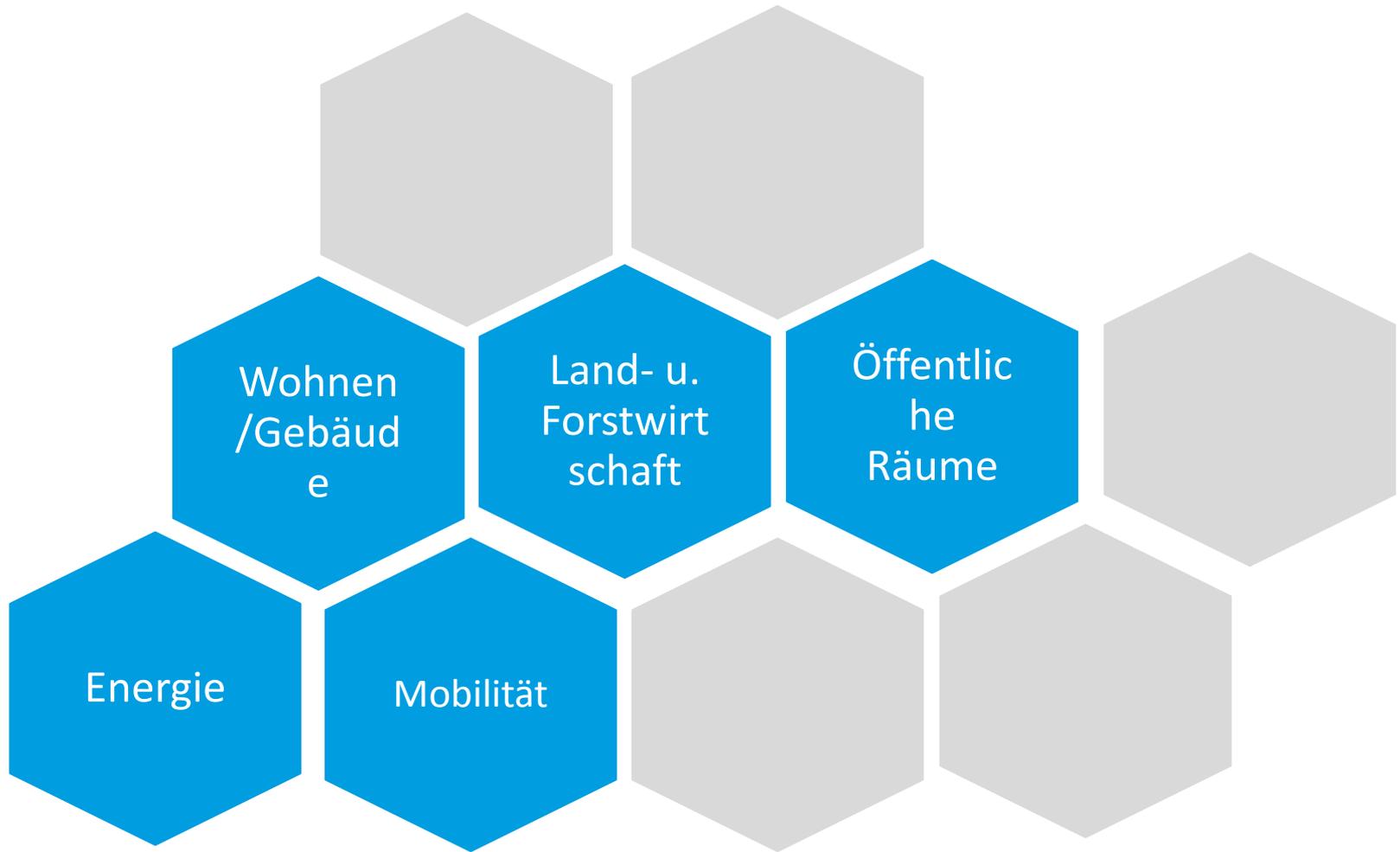
- Modellprojekt zusammen mit der Uni Göttingen
- Autarke Energieversorgung hauptsächlich durch Bioenergie (Strom und Wärme)
- dezentralen Energieversorgung mit Bürgerbeteiligung



© Bilder: [www.bioenergiedorf.de](http://www.bioenergiedorf.de)



# Beispiele



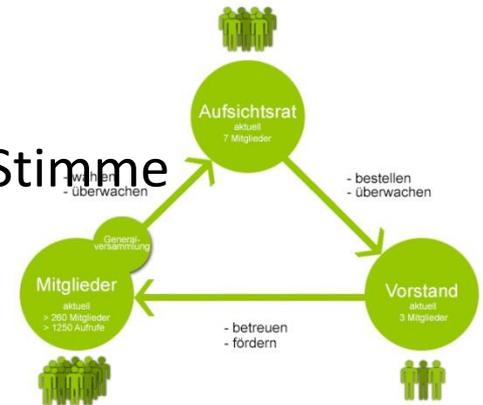
# Energie: Energiegenossenschaft

## Energiegenossenschaft Isar eG

- 2011 entstanden durch Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Bankenwesen und Verbänden
- Ziele: Planung, Finanzierung und Verwaltung von Photovoltaik-, Wind- und anderen Anlagen
- Bisher vier Projekte in Landshut
- Beteiligung ab 500 Euro, jedes Mitglied hat eine Stimme



® Bilder: [www.buergerenergie-isar.de](http://www.buergerenergie-isar.de)



### Bürgerbeteiligung statt Großinvestoren

„Bürgerwindparkanlagen vom Grundstück bis zur Finanzierung – Wie könnte es gehen?“

Von Judith Fopp

Heute ist es die Gemeinde, die sich mittendrin im Verfahren zur Flächenzuteilung befindet. Am Dienstag wurde ein weiterer Schritt zum Thema Windenergie in Angriff genommen. Bürgermeister Peter Dreier hatte zur außerordentlichen Bürgerversammlung eingeladen, bei der Experten informiert, welche Voraussetzungen bei einer Bürgerwindparkanlage zu beachten sind.

Die Gemeinde hat bereits Standortorte für die Errichtung von Windkraftanlagen ausgewiesen, er-



# Energie: Klimaschutzkonzept

„Energierstadt“ Filderstadt

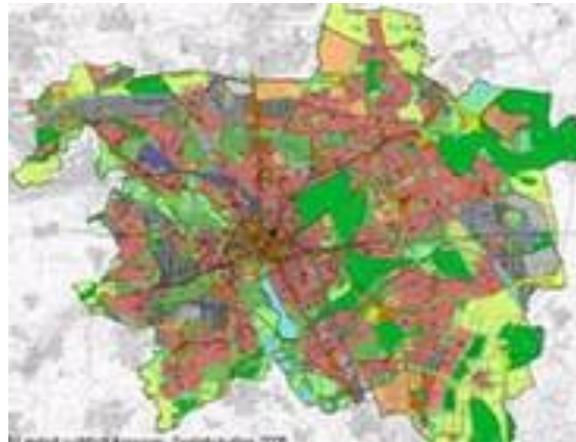
- 1,5-tägigen Zukunftswerkstatt
- 120 Teilnehmende (davon rund 40 Vertreter aus Gemeinderat und Stadtverwaltung)
- Leitziele und Zukunftsfragen diskutieren
- Ergebnis: Vorgeschlagene Maßnahmen u. a. zu Energieeffizienz, regenerativer Energieerzeugung und zur Förderung von Bürgerenergiegenossenschaften

# Öffentliche Räume: Stadtentwicklungskonzept

## Mein Hannover 2030

- Zweijähriger offener Prozess
- Fünf zentrale Handlungsfelder:
- Beteiligung von Öffentlichkeit, Initiativen, Vereinen, Wirtschaft Experten und Stadtverwaltung
- Formate: Veranstaltungen, Foren, Expertenbefragungen, Online-Beteiligung und repräsentative Befragungen

**HAN  
NOV  
ER** 



© Bilder: [www.hannover.de](http://www.hannover.de)

## Mietersyndikat Freiburg

- 1992 von ehemaligen Hausbesetzern gegründet
- 117 Wohnprojekten mit über 2800 Bewohnern
- Selbstorganisierte Häuserprojekte
- gemeinschaftlichen Erwerb von Häusern
- Ziel: langfristig bezahlbare Wohnungen und Raum für Initiativen



© Bilder: [www.syndikat.org](http://www.syndikat.org)



# Öffentliche Räume: Stadtentwicklungskonzept

## Soziale Inklusion & Quartiersentwicklung

- Hamburger Stadtentwicklungsprogramm
- Fokussierung auf Zielgruppen um Ausgeschlossene zu erreichen
- Aufbau einer gemeinsamen Kommunikationsbasis (planning for real - großes Stadtteilmodell)
- Prozess- und ergebnisorientierte Beteiligung
- Quartiersvertretungen zentral für „bottom up“



© Bilder [www.netzwerk-buergerbeteiligung.de](http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de)

# Stiftung Mitarbeit

- Bundesweit tätige Stiftung
- Demokratieentwicklung von unten fördern
- Demokratisierung der Gesellschaft, mehr Freiheit und Gerechtigkeit in Selbstbestimmung in allen gesellschaftlichen Bereichen
  
- stärkt die Bürgergesellschaft durch Beratung, Vernetzung, politische Bildungsarbeit und die Etablierung von erprobten wie innovativen Beteiligungsformen



Netzwerk  
Bürgerbeteiligung



Stiftung  
Mitarbeit

# Zukunft Rheinisches Revier – Beteiligung als Modus der Transformation

Workshop

**Dr. Jan-Hendrik Kamlage**

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Goethestraße 31

45128 Essen

Jan-Hendrik.Kamlage@kwi-nrw.de

# Ablauf

- Kurzinput Kamlage (5-8 Minuten)
- World-Cafe an zwei Tischen
  - Tisch 1: Ziele und Formate der Beteiligung
  - Tisch 2: Planung des Prozesses
- World-Cafe in zwei Runden. 1 Runde (20 Minuten) 2. Runde (15 Minuten)
- Zusammentragen der Ergebnisse (Plenum)

# Ziele der Beteiligung

- Visionen und Roadmap ausarbeiten
- öffentliche Konflikte bearbeiten
- Monitoring der Umsetzung
- Ideen für Planungen generieren
- Gemeinsame Informationsbasis und Problemsicht
- Informieren und Mobilisieren der Bevölkerung
- Politische Entscheidungen kommentieren (Meinungsbild)
- Wichtig: Rahmenbedingungen (Ressourcenausstattung, Stakeholder, Zeitraum, Konflikte & Themenzuschnitt beachten)

# Prozessgestaltung

- Welche Eckdaten für den Prozess sind bekannt
- Welche Phasen der Beteiligung braucht es dafür? (z.B. Informationsbasis aufbauen, Ausarbeitung einer Vision, Konzeptes/Roadmap, Entscheidung im Landtag/regionale Gremien, Aufbau der Gremien, Umsetzung, Monitoring)
- Meilensteine eines Prozesses: Vision, Konzept, Roadmap, Umsetzung, Ziel erreicht